

**„Die Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht“**

Franz Kafka

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist mir eine große Freude und Ehre zugleich, sie sehr geehrte Frau Prof. Süßmuth, hier begrüßen zu können.

Es freut mich sehr, dass Herren František Mikloško und Milan Horáček ebenfalls meine Einladung zu dieser Podiumsdiskussion angenommen hatten.

Leider muss ich Herrn Petr Pithart, den damaligen Ministerpräsidenten der Tschechischen Republik, wegen seiner Krankheit entschuldigen. Herr Pithart lässt schön grüßen und bedauert sehr, dass er heute nicht dabei sein kann.

Entschuldigen muss ich ebenfalls den slowakischen Botschafter Dr. Peter Lizák wegen einer Auslandsreise. Herr Ivo Hanuš, Direktor des Slowakischen Instituts in Berlin ist statt ihm hier anwesend, dem ich hiermit herzlich begrüßen möchte.

„Die Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ sagte doch Franz Kafka.

So war es auch im dem berühmten Jahr 1989; wer hat es von uns erwartet, dass dieser System so schnell zusammenbricht, dass wir neue, andere Wege gehen können.

Obwohl, im Dezember 1989, sagte mir Ladislav Mňačko, vielleicht der berühmteste slowakischer Schriftsteller damals, „Ich wusste, dass dieser verfaulter System zusammenbrechen muss...“ ich wusste es nicht, aber viele - auch alle hier am Podium Anwesende - haben kräftig dabei mitgewirkt. Dafür gebührt Ihnen ein großer Dank.

„Die Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Es gibt historisch wenige Beispiele, bei denen sich in so kurzen Zeitraum in so vielen Ländern das gesamte Staatssystem politisch, wirtschaftlich und kulturell so grundlegend wandelte. Alle wollten nach Europa!!!

Welche Lehren lassen sich daraus für die heutige Zeit ziehen? Wo stehen wir jetzt? Darüber werden die kompetente Zeitzeugen dieser Ereignisse bald diskutieren.

Erlauben Sie mir bitte noch eine Bemerkung.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der „Slowakischen Kulturtagen“ statt.

**„Wenn ich nochmals mit dem Aufbau Europas beginnen könnte,
dann würde ich mit der Kultur beginnen“**

Jean Monet

(Monet gilt als der Wegbereiter der europäischen Einigungsbestrebungen, er gilt als einer der Gründerväter der EG und wird als „Vater Europas“ bezeichnet.)

Zur Förderung des Austauschs auf kultureller und wirtschaftlicher Ebene finden erneut - und das zum siebten Mal - "Kulturtage" statt.

Diese Kulturtage sollen auch durch die Bezeichnung: **„Slowakische Kulturtage - Europäische Gedanken“** ein Zeichen für Frieden, Freiheit und Gemeinsamkeit setzen.

Und um das ging es im Jahre 1989 – Europäische Gedanken, ein Zeichen für Frieden, Freiheit und Gemeinsamkeit.

Ich möchte mich noch beim heutigen Moderator Herrn Daniel Kraft – Pressesprecher der Bundeszentrale für politische Bildung und ebenfalls bei der Leitung der Buchmesse – Herren Tobias Voss und Joscha Hekele für die tadellose Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.